



SCIPHOX Projekt

**Standardisation of Communication
between Information Systems in
Physician's Offices and Hospitals
using XML**

*HL7 Benutzergruppe in Deutschland e.V.
Technisches Komitee XML*

Protokoll

Besprechung vom 13. Mai 2002, 11-15:00 Uhr

Anwesend: R. Breuer (ZTG), D. Kraska (Uni Erlangen), G. Müller (Medos), D. Albers (Fliegel Data), HU. Nowak (ZI), L. Altenhofen (ZI), A. Marschall (KV-Nordrhein), B. Greve (KBV), K. Engel (Uni Magdeburg), S. Beringuier-Manhard (KBV), R. Seidl-Tschersich (KBV), E. Gehlen (Duria), HJ. Görke (Medical IT Consulting), G. Noelle (medicone online), J. Reich (SAP), J. Dudeck (Uni Gießen), R. Schweiger (Uni Gießen), K. Heitmann (Uni Köln), R. Vogel (Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH).

Entschuldigt: G. Bauer (ABDA), G. Mohr (KV-Nordrhein), F. Oemig

Ort: Fa. Rechenzentrum der KBV, Ottostr. 1, Köln

SCIPHOX Phase I

Abstimmungsergebnisse zweites Verfahren SCIPHOX WD 14, Auflösung der Abstimmungskommentare

Dr. Heitmann erläutert das Abstimmungsergebnis der zweiten Abstimmungsrunde (Working Draft 14). Es sind insgesamt 148 Kommentare eingegangen, die Gesamtbewertung ergab 12 Zustimmungen, 2 Ablehnungen und 1 Enthaltung.

Die Diskussion der Ergebnisse lieferte einigen Klärungsbedarf, noch auf der Sitzung wurden von Anwesenden dazu einige Aufgaben übernommen. Frau Beringuier-Manhard und Frau Seidl-Tschersich wollen klären, inwieweit das in der SCIPHOX-Spezifikation verwendete Tabellenwerk auch mit offiziellen Tabellen der KBV abgedeckt werden kann (Kommentar Hellmann). Hier handelt es sich insbesondere um die Arzt- und Fachgruppenbezeichnungen.

Frau Zedlitz hatte als Kommentar eingebracht, dass eine Vorgangsnummer als Identifikation ebenso möglich sein sollte. Herr Reich will dafür Use-Cases ausarbeiten, um die Notwendigkeit deutlich zu machen.

Diskussionen um die `<set_id>` und `<id>` der Dokumente ergaben einen Bedarf, die entsprechende Passage etwas deutlicher zu formulieren und ggf. mit Beispielen anzureichern. Dazu erklärte sich Herr Kraska bereit.

Ein weiterer Punkt war, die Medikation SSU noch nachzubessern, möglicherweise mit Hilfe der ADBA. Herr Görke hat auch noch weiter gehende Vorstellungen über den Inhalt, die er ausarbeiten wird.

Der gesamte Block „Versicherungen“ muss nach Ansicht von Herrn Görke noch kleine Veränderungen erfahren. Die Herren Görke, Marschall und Noelle sowie Frau Beringuier-Manhard wollen den Block überarbeiten.

Nach Bearbeitung dieser Punkte kann mit der Korrekturphase bis Ende Mai begonnen werden. Danach ist die Phase I Version 1.0 abgeschlossen.

SCIPHOX Phase II

Diabetes Projekt KV-Nordrhein

Herr Altenhofen stellt die Ziele des Projekts dar, das Herr Lichtner vom ZI bisher in Anlehnung an die SCIPHOX SSU Labor umgesetzt hat. Dabei soll u. a. die Sicherstellung der höheren Datenqualität gewährleistet werden, um umfangreiche Informationen zum Versorgungszustand im ambulanten Bereich bzgl. Diabetes zu erhalten. Ärzte sollen gegen pauschalierte Vergütung entsprechend dokumentieren, am liebsten per EDV (Sammlung der Daten von KV-Nordrhein in Moers, Erfassung der Daten, Zusammenfassung der BDT-Dateien und Übergabe an das Zentralinstitut). Hochformalisierte BDT-Prüfungen soll die Einhaltung der Vorgaben sicherstellen. Bisher gibt es ca. 1 Mio. Datensätze (Datensatz = Patienten pro Quartal, also auch Wiederkehrer). Beobachtungseinheit ist die Praxis, Hauptschwerpunkt ist die statistische Auswertung. Statt proprietärer Anwendungen zur Prüfung der Daten nunmehr XML-basierte Daten und Überprüfung der Geschäftsregeln mittels XSLT. Auch der Anwender soll möglichst früh auf Eingabe-/Datenfehler aufmerksam gemacht werden.

Herr Altenhofen präsentiert einige Ausgaben aus dem Stylesheet. Die Entwicklungen gehen noch weiter, bisher konnten aber schon sehr brauchbare Ergebnisse erzielt werden.

Organisatorisches

Öffentlichkeitsarbeit, Bereitstellung der gesamten Informationen

Die Website unter www.sciphox.de bzw. www.sciphox.org wird weiter ausgebaut. Mittlerweile sind zum Beispiel aktuelle Termine dort einsehbar.

Organisatorische Aufhängung SCIPHOX (Vereinskonstruktion, Satzung etc.)

Dr. Noelle und Dr. Heitmann haben sich gemäß der letzten Beschlüsse der Arbeitsgruppe mit einem Rechtsanwalt um mögliche juristische Konstruktionen für die SCIPHOX-Gruppe gekümmert. Selbstverständlich sei die Konstruktion eines eingetragenen Vereins möglich, aber wird von der Gruppe als eine zu große logistische Herausforderung angesehen und ist zudem mit einigen Nach-

teilen (z. B. neuerliche Mitgliederwerbung, Doppelmitgliedschaften etc.) verbunden.

Weitere Konstrukte seien die Stiftung und die Arbeitsgemeinschaft im Sinne einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Herr Noelle führt abschließend aus, dass auch eine Unterbringung beim DIMDI als möglich angesehen werden kann. Dies könnte Infrastruktur sowie personelle und räumliche Ressourcen mit einbringen, allerdings keine Geldmittel. Es wäre denkbar, SCIPHOX als eine Projektgruppe inkl. Satzung und Geschäftsordnung beim DIMDI zu etablieren. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Problematik der Pflege des Vokabulars und der Tabellen eingegangen, etwas, was beim DIMDI auch möglicherweise leichter gelöst werden könnte.

Als wahrscheinlich beste Konstruktion ist die Förderung durch zwei Vereine (HL7 und QMS) mit organisatorischer Aufhängung an der HL7-Benutzergruppe zu erachten. Dazu müssen aber noch Verhandlungen zwischen dem QMS und der Benutzergruppe stattfinden, in denen es beispielsweise um Art und Umfang der Unterstützung des QMS geht.

Herr Görke erläutert dazu, dass der QMS mit einer Satzungsänderung bisher noch gewartet hat. Am 16.5. sei ein Treffen des QMS Arbeitskreises GDT geplant, in dem es erneut um die SCIPHOX-Assoziation gehen soll.

Herr Dudeck betont, dass er die Gründung eines neuen Vereins für nicht sinnvoll hält. Die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen wäre auch so intensiv, lediglich der formale Aspekt kann durch eine Vereinbarung untermauert werden.

Herr Görke wirft ein, dass insbesondere bevorstehende Aktionen der SCIPHOX-Gruppe Geld kosten könnten. Aktionen im Rahmen der Medica können schnell €5.000 und mehr kosten. Der QMS stellt sich deshalb vor, dass ein Aspekt der Förderung Finanzmittel sind. Dazu sollen der Finanzbedarf und ein Vorschlag für die Zusammenarbeit entworfen werden.

Es wird gefragt, ob in eine solche „fördernde Arbeitsgemeinschaft“ nicht auch die ADBA hineingehöre. Herr Marschall meint, dass dies am Anfang möglichst übersichtlich gestaltet werden sollte. Es sei ein Geschäftsführer zu wählen, um so die Arbeitsfähigkeit der Gruppe für längere Zeit weiter zu gewährleisten.

Als Fazit wird gezogen, dass sich die SCIPHOX-Arbeitsgemeinschaft als Gruppe von Förderern versteht, die zurzeit aus der HL7-Benutzergruppe und dem QMS besteht. Mit weiteren Kandidaten kann Kontakt aufgenommen werden. Die Mitglieder der beteiligten Träger sind abstimmungsberechtigt, Doppelmitgliedschaften zählen einfach. Es werden jährliche Budgetplanungen erstellt, die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft werden durch die Beiträge der Träger finanziell abgedeckt. Die Buchführung übernimmt zunächst HL7 Deutschland, da SCIPHOX bisher dort auch organisatorisch aufgehängt war (Projektgruppe „SCIPHOX“ innerhalb des Technischen Komitees „XML-Anwendungen im Gesundheitswesen“).

SCIPHOX auf der Medica 2002

Es besteht der Plan, SCIPHOX (Phase I) auf der diesjährigen Medica zu zeigen. Auf die Anfragen von Dr. Heitmann haben sich bereits einige Hersteller gemeldet und ihr Interesse bekundet, sowohl auf KIS- als auch auf PVS-System Seite. Anfang/Mitte Juni ist ein Kick-off Meeting in Berlin geplant. Im Vordergrund steht dabei die Demonstration der Implementierung von SCIPHOX-Dokumenten in bestehende Anwendungssysteme und ggf. auch der Austausch derselben, z. B. zwischen den Ständen der Anbieter auf der Medica.

Ein Problem ist dabei sicherlich die (bei Phase I fehlende) Transport- und vor allem Sicherheitslogistik. Während auf der einen Seite proprietäre Ansätze von PaDok und VCS bereits bestehen, sind bei den KIS-Herstellern bislang keine derartigen Lösungen breitflächig realisiert. Von der Arbeitsgruppe um PD Dr. Blobel (Uni Magdeburg) wird zurzeit ein Vorschlag erarbeitet.

Nächstes Termin

15.07.2002 im DIMDI (voraussichtlich). Näheres zum Ort wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Protokoll: Dr. K. Heitmann